

voldine Liechtenstein, geb. Fürstin Esterhazy, ein Meisterwerk der vorragendsten Art von Canova, und auf den zu Ehren der Fürstin Maria, gebornen Fürstin Liechtenstein, errichteten Marien-tempel, mit herrlicher Aussicht. Unfern davon eine Batterie fürstlicher Geschütze zu festlichen Salven. Einen interessanten Spaziergang bietet auch der nahe Thiergarten, mit 2300 Joch Flächeninhalt, von 25 Alleen durchschnitten, mit einer Mauer umfriedet. Es wird Roth- und Schwarzwild gehegt. Anstoßend die Fasanengärten mit zahlreichen Remisen. Das fürstliche Jagdschloß liegt auf einer Höhe, mit herrlicher Aussicht auf den Neusiedlersee. An denselben führt auch von Eisenstadt durch den Thiergarten ein angenehmer Fahrweg nach Donnerstkirchen am See. Durch Donnerstkirchen führt die von Dedenburg nach Preßburg ziehende Straße, welche beide Orte man somit nach Gefallen in den Bereich des Ausfluges ziehen kann. Ueber Dedenburg sehe man das Weitere in den Ausflügen von dem Bahnhofe von Neustadt, mittelst der Neustadt-Dedenburger Eisenbahn, wo auch über Forchtenstein, Rust, das Bad von Wolfs u. s. w. gesprochen werden wird.

Auf der Fortsetzung der Fahrt auf der Wien-Bloggnitzer Eisenbahn, von Mödling weiter, gelangen wir nunmehr an die Station Baden, wo uns die freundliche Badestadt und ihre malerischen Umgebungen zu neuen Ausflügen einladet.

Baden und seine Umgebung.

Baden verdankt seinen Ursprung und seine jetzige Blüthe den heilkräftigen, warmen Schwefelquellen, welche hier dem Innern der Kalkgebirge entströmen. Ob an dieser Stätte die vielgerühmten *Aquae celtiae* oder *Aquae pannoniae* gestanden, oder ob Deutsch-Altenburg damit gemeint, ist noch nicht ganz geschichtlich erwiesen, aber ausgegrabene Römersteine, Ziegeln mit den Chiffren der X und XI. Legion, beweisen unwidersprechlich, daß die Bexille der römischen Heere hier gegläntzt und daß die Römer diese Thermen kannten und